

Herbst 2018

Aachen · Düren · Heinsberg
Zum Mitnehmen

*pur*Regio

Leben & Genießen

Gebraut

Klosterbier in
Frauenhand

Geerntet

Männerwirtschaft
auf dem Apfelhof

Ein Produkt aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN

MIT DEM QUAD ZUM TRAINING

Iris Mauderer aus Waldfeucht hat ein ungewöhnliches Hobby: Mit ihren Siberian Huskys gehört sie seit 30 Jahren zur Weltspitze im Schlittenhundesport.

Mit Skihallen oder großen Eisflächen, die vor allem auf Weihnachtsmärkten vermehrt zu finden sind, wird Wintersport, ganz vom Wetter unabhängig, auch in unseren Breiten immer beliebter. Natürlich sind diese Einrichtungen vor allem für sportlichen Spaß und weniger

für sportliche Höchstleistungen gedacht. Letztere vollbringt in jedem Winter bei Eis und Schnee eine Frau im Schlittenhundesport, die ausgerechnet im schneearmen Selfkant lebt und auch hier trainiert.

Im Waldfeuchter Gewerbegebiet haben Iris Mauderer und

ihre 13 Siberian Huskys ihr Zuhause. Und wenn sie ab Herbst am Wochenende nicht in den Alpen unterwegs sind, trainieren sie auch hier. Statt vor den Schlitten spannt Iris Mauderer ihre lauffreudigen Vierbeiner dann einfach vor ihr 400 Kilogramm schweres Quad. Kein Problem für die rund 25 Kilogramm schweren Hunde, die problemlos das Sieben- bis Zehnfache ihres eigenen Körpergewichts ziehen können.

Im Wettkampf selbst rasen die Hunde mit dem nur noch elf Kilogramm schweren Schlitten und der zierlichen Fahrerin über die Piste – und das mit großem Erfolg: Iris Mauderer ist inzwischen zwölfmal Deutsche Meisterin. Drei Mal wurde sie bereits Vize-Europameisterin, zwei Mal Vize-Weltmeisterin. Zum ersten Mal ganz oben auf einem internationalen Treppchen stand sie im vergangenen Winter, als sie sich im italienischen Millegrobbe im Trentino den Europameistertitel der Fédération Internationale Sportive de Traineau de Chiens (FISTC) gesichert hat.

Zu ihrem ungewöhnlichen Hobby gekommen ist die 44-Jährige schon als Kind und eher durch einen Zufall. Als sie acht Jahre alt war, wurde ein Husky das neue Mitglied ihrer



Zusammen mit ihrem Leithund Elvis freut sich Iris Mauderer über ihre Goldmedaille bei der Europameisterschaft 2018. Foto: Tim Borgartz

Familie. Das Problem jedoch: In der Wohnung zerlegte er die Couch, im Zwinger draußen weinte er. Die Lösung war ein zweiter Husky. Vom Züchter sei dann auch der Funke des Schlittenhundesports auf ihre Familie übergesprungen, erinnert sich Iris Mauderer. Zunächst sei ihre Mutter bei den offiziellen Rennen gefahren und sie dann hinterher bei den inoffiziellen Kinderfahrten. Inzwischen gehört sie seit nunmehr 30 Jahren selbst zur Weltspitze in ihrem Sport, den in Deutschland rund 2000 Menschen betreiben.

„Der Aufwand ist zwar professionell, aber man kann nicht alleine davon leben“, räumt Iris Mauderer ein. So betreibt sie – ebenfalls in Waldfeucht – eine eigene TV-Produktionsfirma, die sich „tierischen“ Themen widmet. Daneben ist die Pflege der Hunde ein weiterer Dauerjob. „Da kann man nicht wie in anderen Sportarten einfach mal drei Wochen Pause oder Urlaub machen“, sagt sie. „Alles läuft



Mit ihrem Vier-Hunde-Team fuhr Iris Mauderer erfolgreich zu ihrem Europameistertitel 2018.

Foto: Massimo Mazzasogni

weiter: füttern, sauber machen, spielen und schmusen.“ Es sei schwierig, jemand anderen zu finden, der sich um die Hunde kümmert.

Dennoch ist Iris Mauderer aber auch nach all den Jahren, in denen sie sich um ihre Vierbeiner kümmert, neue Huskys züchtet und auch anderen Züchtern als gelernte Tierärzthelferin mit ihrer Erfahrung zur Seite steht, immer noch fasziniert vom täglichen Leben mit ihren Hunden. „Das sind alle ganz eigenwillige Charaktere“, schmunzelt sie. „Und wie sie einen erst einfangen, wenn es ihnen mal nicht gut geht.“ Das alles mache wirklich viel Arbeit und erfordere eine enorme Disziplin, räumt sie ein. „Aber wenn man dann wieder zum ersten Mal raus fährt in den Schnee, dann weiß man, dass sich das alles einmal mehr gelohnt hat“, sagt sie.



Nicht nur ohne, sondern auch mit Schnee kommt das Quad beim Training zusammen mit den Siberian Huskys zum Einsatz.

Anna Petra Thomas

Foto: Wolfgang Petz